





Die Zoppoter Nazischleßerei in der Silvesternacht

Die Revolverhelden waren S. A. = Leute

Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen — Waffenfunde bei der S. A. — Der Ueberfall soll als unpolitische Schlägerei angesehen werden

Der Zoppoter Nazi-Mord an dem Arbeiter Pachur in der Silvesternacht stellt alle bisher geschehenen politischen Verbrechen weit in den Schatten und zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, was Geistes Kinder die „alleinverantwortlichen deutschen Helden vom kommenden Dritten Reich“ sind.

Die Motive und äußeren Umstände, die zu dem Verbrechen führen.

Und da steht schon heute fest, kein Attentat auf politische Führer, kein Ueberfall auf politische Andersdenkende ist bisher so gefühllos, so eimein hinterhältig und so raffiniert angelegt und brutal durchgeführt worden, wie dieser Zoppoter Nazi-Mord.

Man denke, 70—80 Frauen und Männer feiern fröhlich bei Tanz und Musik den Abschied vom alten Jahr und alle konzentrieren sich auf den Augenblick, in dem die Uhr mit zwölf Schlägen den Jahreswechsel bestätigt.

Nur einem ganz eigenartigen Glückszustand ist es zu verdanken, daß nicht Duzende von Frauen und Männern sich auf die Revolverfalle hin in ihrem Blute wälzten.

Die im Dunkeln auf das Signal zum Feuern wartenden Mordelmsünder hatten bei aller Raffiniertheit ihres Plans nämlich nicht bedacht, daß der Fußboden des Glashauses etwa ein Meter unter dem Niveau des das Haus umgebenden Gartens liegt.

Vor der Tat planmäßig — nach der Tat planmäßig

Schon die ersten Berichte der bürgerlichen Danziger Blätter über dieses neueste Verbrechen der Nazis zeigten die bekannte Methode. Diese Presse unterstützt seit jeder die Auffassung der Nazis, daß sie das Recht der selbständigen Rache besitzen.

Es ist sehr leicht nachzuweisen, daß alle diese Behauptungen glatte Entstellungen der Tatsachen sind.

Zeit steht, daß die Nazis für die Silvesternacht nicht nur in Danzig, sondern auch in Zoppot und anderen Orten des Reichsrats größere blutige Aktionen angekündigt hatten und — wie wir berichteten — auch an mehreren Stellen versuchten auszuführen.

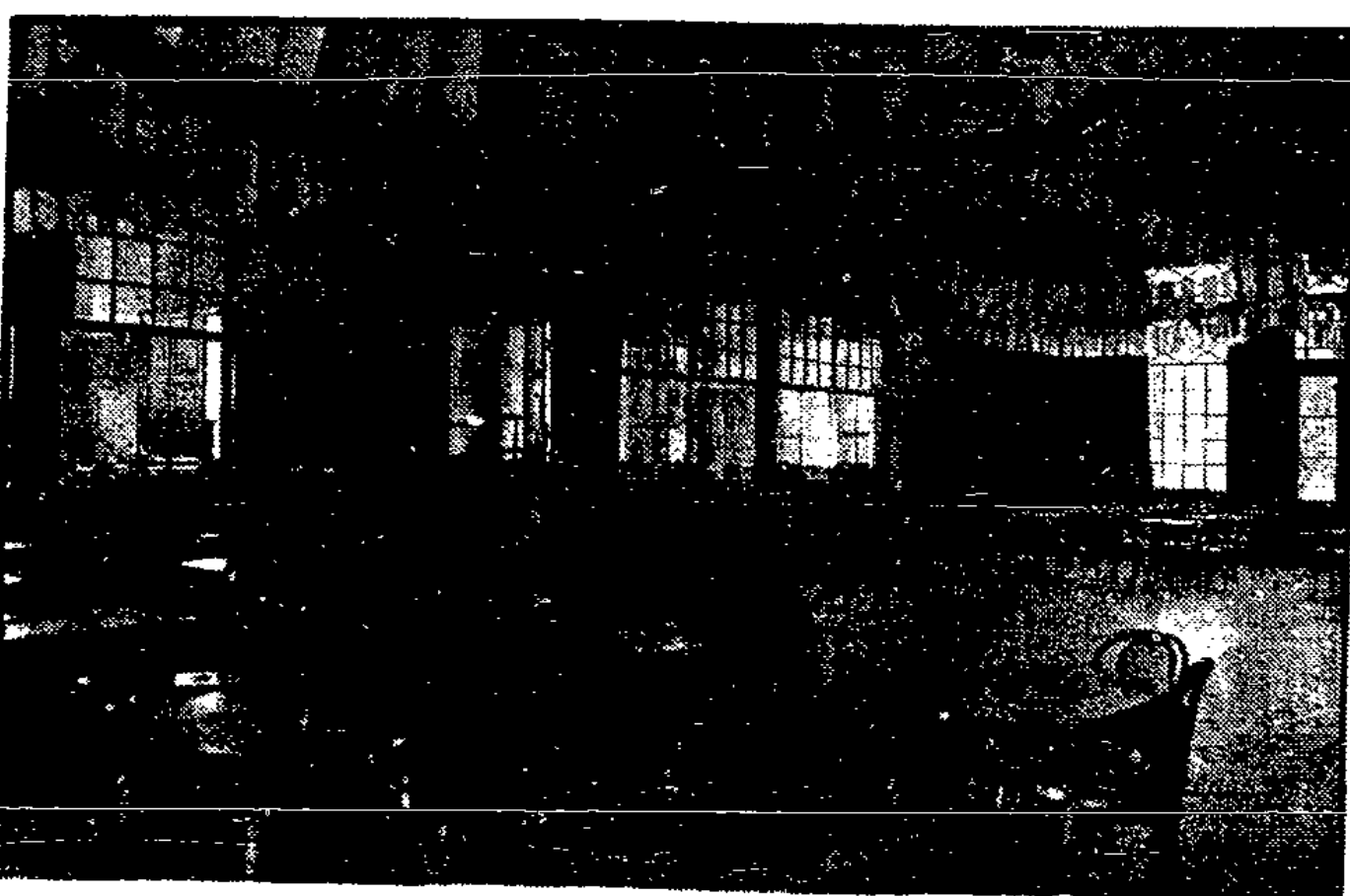
Der Mordplan

Man muß sich einmal das Lokal „Viktoriagarten“ in Zoppot, Eisenhardtstraße 8/10 ansehen und nur ein kleines bißchen Ueberlegung wälten lassen, um die frechen Lügen der Nazis und die durchsichtigen Entstellungen, der „Neuesten“ und der „Allgemeinen“ zu erkennen.

Punkt zwölf durch die abgelegene, stille Eisenhardtstraße im Trupp von — wie es heißt — etwa 20 Mann?

Diese Märdchen sind mehr als dumm.

Es waren keine 20 Mann, die angeblich der Nationalsozialistischen Partei angehören. Es waren bestimmt mindestens 50—60 Mann und das mit wenigen Ausnahmen S. A. = Leute.



Der Saal, in dem die Kommunisten beschossen wurden. Man sieht an der inneren Glaswand zahlreiche Durchschüsse.

Wenn die Nazileitung in der Zopengasse behauptet, kein S. A. = Mann sei dabei gewesen, so stimmt das vielleicht heute insoweit, als man wahrscheinlich gleich nach Silvester

Die beteiligten S. A. = Männer in den Listen gestrichen

hat, damit sie „mit gutem Gewissen“ die Erklärung abgeben können, „wir sehen den Nazis bloß nach.“ Der Dreck ist zu alt um noch glaubhaft zu erscheinen.

Der Kniesteckschuß

Der Kniesteckschuß, den ein Nazi empfangen haben soll und den die „Neuesten“ sehr eilig ihren Lesern in der Ueberlieferung austilgt, um dann allerdings im Bericht leise in Klammern gefügt mitzuteilen, daß die Polizei diesen mörderischen, durch Kommunisten Verwundeten nicht finden kann.

Waffendepot Sully

An der Ecke Eisenhardtstraße und Schulstraße hat der Installateur Franz Sully, ein sehr aktiver Nazi, sein Geschäft. Dieser brave Deutsche ist anscheinend Verwalter eines Waffendepots der Nationalsozialistischen Heil-Hitler-Partei!

Nachts aus und kührt den Laden ordentlich!

Nazi Sully bestreitet das natürlich vor der Polizei, doch hat man unter keinem Fenster einen funktionsfähigen Gummiknüppel gefunden.

Die Verhafteten

Die Polizei hat bis jetzt insgesamt 17 Personen verhaftet. Diese Verhafteten sind ohne Ausnahme zweifellos alle Angehörige der S. A., womit wieder erwiesen ist, daß die Nazileitung die Öffentlichkeit belogen hat, wenn sie am 2. Januar in der bürgerlichen Presse erklären ließ, an dem Ueberfall in der Silvesternacht wären keine S. A. = Leute beteiligt gewesen.

Ein Nazi hat bereits angegeben, daß er das Märdchen von den Kommunisten, die mit Steinen geworfen haben, selbst und frei erfunden hat.

Nichts sei davon wahr. Die Herren Nazis aus der Zopengasse sind sehr erregt, warum die Polizei nur Pa. S. und keine Kommunisten verhaftet habe. Obwohl sie ähnliche Verwundungen in der Kahlbuder Affäre nicht äuberten, für halb Danzig steht die Schuld des Dr. Apali und seiner Freunde fest —, fragen sie

leicht nicht einmal danach, wie die Polizei denn eine Verhaftung der beschossenen Kommunisten auch nur im entferntesten rechtfertigen soll. Aber man ist guten Muts und allgemein der Auffassung, daß es zur B. Straftatung der Schuldigen gar nicht kommen kann, denn bevor es so weit ist, wird bereits das Dritte Reich errichtet sein.

Ein Augenzeuge berichtet

Ein politisch völlig neutraler Augenzeuge, der die Zoppoter Vorgänge zufällig von der Straße aus beobachtete, gibt uns folgende Darstellung:

Er war mit einem Freund in der Silvesternacht unterwegs und suchte ein Lokal, in dem sie in Gesellschaft den Jahreswechsel feiern wollten. Wenige Minuten nach 12 Uhr kamen die beiden Männer in den „Viktoriagarten“ und fragten den Wirt, was für eine Gesellschaft bei ihm im Saal-Silvester feiere.

Er will deutlich erkannt haben, das viele der ankommenden unter dem offenen Mantel Naziform trugen.

Etwa ein Duzend dieser Leute sei im Garten links und ein anderes Duzend rechts um das Lokal gelaufen, während der größte Teil, der Rest, vorne an der Gartenpforte Aufstellung nahm. Gleich darauf krachten, klirrten Fensterscheiben und Revolverfalle dröhnten. Der Junge ging in Richtung Bahnhof davon, da ihm die Sache unheimlich wurde.

Schulstraße, habe jemand aus einem Fenster heraus

die Beamten mit „Ihr Drecksäcke“ und „Ihr Blut-hunde beschimpft.

Vermutlich ist dies das Haus, aus dem die Nazis mit Waffen versorgt wurden. Der Schupobeamte ermahnte den Schreier zur Ruhe, doch brüllte und schimpfte er weiter. Darauf drangen Beamte ins Haus ein und wollten den Schreier — es war Franz Sully — fesseln. Er leistete heftigen Widerstand, der mit dem Gummiknüppel gebrochen wurde. S. suchte zu entfliehen, doch holte man ihn ein und brachte ihn zur Wache.

Was man noch fand

Die Polizei hat insgesamt sechs Nazi-Revolver beschlagnahmt, außerdem hat man lederbezogene Eisenketten beschlagnahmt, die die „alleinverantwortlichen Deutschen“ aus Eisenbahnwagen 4. Klasse geholt haben. Diese Ketten sind jene Haltevorrichtungen für stehende Reisende, wie sie in den Eisenbahnwaggons an der Decke angebracht sind.

Aber dieser Silvestermord der Nazis kann unter Umständen noch sehr leicht diplomatische Verwicklungen mit Polen nach sich ziehen.

Das von den Nazis demolierte Lokal „Viktoriagarten“ ist nämlich Eigentum der Polen,

und da der Wirt nicht gegen Zumultschäden versichert ist, steht zu erwarten, daß Polen Erbschaftsprüche an Danzig geltend machen wird.

Und noch etwas: Der ermordete Pachur, der einen heftigen Rauchsteckschuß erhielt, scheint außer geringfügig Verletzungen und den in der späteren Schlägerei mißhandelten Schupowachtmachern, aus dem oben erwähnten Gründen das einzige Opfer zu sein. Alle verletzten Nazis haben sich beim Zertrümmern der Glashaiben ihre unerheblichen Verwundungen an Händen, Beinen usw. zugezogen.

Die Kommunisten wurden überfallen

Auf Anfrage teilt uns die Polizei mit, daß nichts dafür spricht, daß die Kommunisten in der Silvesternacht Streit mit Nazis begaunnen, im besonderen, daß sie nicht die Nazis beschossen haben. Im übrigen spreche aber auch nichts dafür, daß die Zeitung der S. A. oder die Zeitung der NSDAP von dem Ueberfall gewußt habe. (1)

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei werden von der Sondergruppe für Kapitalverbrechen weitergeführt. Damit wird „höheren Orts“ dokumentiert, daß die Bluttat

als gewöhnliche Silvesterfalscherei angesehen werden soll!

Es sind inzwischen einige der Verhafteten entlassen worden, doch stehen andere Verhaftungen bevor. Die Namen der Verhafteten werden von der Polizei geheim gehalten.

Der Besitzer der Zoppoter Franziskus Mühle, Schlichting, erklärt, daß keiner der an der Tat beteiligten Nazis vorher bei ihm war und daß auch keinerlei politische Besprechungen bei ihm stattgefunden haben. Von den Vorgängen habe er erst später erfahren. Auch der Stellmachermeister Ignazki aus Neufahrwasser schreibt uns, daß das alles nicht wahr sei, was über ihn berichtet wurde. Es sei alles ganz anders gewesen. Selbstverständlich!

**Enorm billig!**  
 Ein Posten  
 Kübler-Anzüge  
 früher 19.— bis  
 31.—, jetzt 18.50 **9.50**  
 Kübler-Sweater  
 früh. 9.50 bis 1.75  
 jetzt 9.50 **4.50**



# Das Gebot der Stunde: Hinein in die Greymann- Hausfrauen-Partei

Dann reicht endlich wieder das Wirtschaftsgeld und unsere Männer werden sich freuen. Das rücksichtslose Vorgehen unserer Preissenkungskommission hat erreicht, daß für diese Angebote keine „Preise“, sondern lächerliche Beträge genannt werden. Hier seht selbst:

**Von diesen Stoffen bleibt nicht ein Faden übrig! — Seht diese Preise:**

## Hier wird unsere gesamte Konfektion verschleudert

### Seiden-Kleider

Serie 1 früher bis 39.00  
 jetzt **9.50**  
 Serie 2 früher bis 110.00  
 jetzt **29.50**  
 Serie 3 früher bis 135.00  
 jetzt **39.50**  
 Serie 4 früher bis 185.00  
 jetzt **48.00**  
 Serie 5 früher bis 225.00  
 jetzt **58.00**  
 Serie 6 früher bis 285.00  
 jetzt **78.00**

### Woll-Kleider

Serie 1 früher bis 12.50  
 jetzt **5.50**  
 Serie 2 früher bis 15.50  
 jetzt **8.50**  
 Serie 3 früher bis 20.00  
 jetzt **12.50**  
 Serie 4 früher bis 58.00  
 jetzt **19.50**  
 Serie 5 früher bis 95.00  
 jetzt **29.50**  
 Serie 6 früher bis 195.00  
 jetzt **39.50**

### Damen-Mäntel

Serie 1 früher bis 89.00  
 jetzt **9.50**  
 Serie 2 früher bis 125.00  
 jetzt **29.00**  
 Serie 3 früher bis 135.00  
 jetzt **45.00**  
 Serie 4 früher bis 159.00  
 jetzt **65.00**  
 Serie 5 früher bis 195.00  
 jetzt **79.00**  
 Serie 6 früher bis 275.00  
 jetzt **95.00**

### Kinder-Kleider

**Waschsamkleider**  
 uni u. gemustert, in entzückender Verarbeitung Gr. 40, jetzt **1.95**  
 Steigerung 0.50  
**Mädchenkleider**  
 teilweise reine Wolle, bis Gr. 85, früher bis 16.50, jetzt **4.50**  
**Mädchenkleider**  
 nur aus wertvollen Stoffen, bis Backfischgröße früher 19.50, jetzt **7.50**

**Kinderpullover**  
 starke Qualität, hübsche Muster, Größe 1 und 2 jetzt **1.25**  
 Größe 3 und 4 jetzt **1.95**

### Kinder-Mäntel

**Kindermäntel**  
 wattiert, aus gut. Plüsch u. reinwollenen Stoffen, jetzt **5.00**  
**Mädchenmäntel**  
 durchweg gute Stoffe, teilw. reine Wolle, ganz auf Füll. u. Watteline, früher bis 50.00, jetzt **13.50**  
**Mädchenmäntel**  
 reine Wolle, in eleganter Ausführung, früher bis 49.00, jetzt **18.50**

**Kinderpullover**  
 reine Wolle, früher bis 13.50, jetzt **3.75**

Grèpe de Chine, reinseid. Kleiderware, in viel. Farb., 100 cm breit, früher 6.90, **jetzt 1.95**  
 Eolons, uns. Hausmarke. Wolle mit Kunstseide, gr. Farbsortiment, 90 cm breit, früher 4.50, **jetzt 0.68**  
 Taffet-Chiffon, reine Seide, w. Kleiderware, in schön. Farben, ca. 90 cm breit, früher 10.50, **jetzt 0.95**  
 Satin-Duchassa, hochglanz. Kunstseide, hervorr. Kleider- und Futterqualität, 80 cm breit, früher 4.50, **jetzt 1.95**  
 Grèpe Georgette, i. Seide, gute Kleiderw., viele Farben, 100 cm br., früh. 7.90, **jetzt 0.95**  
 Taffet-Chiffon, reine Seide, eleg. Kleiderw., mod. Farb., ca. 90 cm br., früh. 10.50, **jetzt 1.95**  
 Grèpe de Chine, g. reins. Kleiderw., gr. Farbausw., 100 cm breit, früher 6.75, **jetzt 2.90**  
 Toile rayé, reine Seide, sehr gute Qualität, 80 cm breit, früher 5.90, **jetzt 2.90**  
 Valenciennes, reine Seide mit Kammgarnw., gr. Farbens., 90 cm breit, früher 7.90, **jetzt 3.90**  
 Grèpe de Chine, schwere, reins. Kleiderw., in vielen Farben, 100 cm breit, früher bis 9.75, **jetzt 3.90**  
 Flamenga, reine Wolle mit künstl. Seide, weiche Kleiderware, 90 cm breit, früher 7.90, **jetzt 3.90**  
 Moiré, Seide und Seide mit Wolle, eleg. Kleiderware, verschied. Farben, 100 cm breit, früher 13.50, **jetzt 3.90**  
 Grèpe Marocain, r. Seide, ganz schwere Kleiderware, viele Farben, 100 cm breit, früher bis 12.50, **jetzt 4.90**  
 Grèpe Romaine, schw. S. georgetteartig, Kleidergew., 100 cm br., früh. bis 19.50, **jetzt 4.90**  
 Grèpe Satin, schwerfäll. reine Seide, gr. Farbsort., 100 cm br., früh. bis 19.50, **jetzt 4.90**  
 Bedruckt Grèpe de Chine, Seide, schöne Dessins, auf gut. Grundw., 100 cm br., früher 12.50, **jetzt 4.90**

Taffetpopelin, weiche reinwollene Kleiderware, in vielen Farben, ca. 90 cm breit, früher 3.90, **jetzt 0.68**  
 Woll-Grèpe de Chine, vorzügliche reine Wolle, schön gemustert, 90 cm breit, früher 3.90, **jetzt 0.95**  
 Nadelstreifen u. Taffet-Popelin, solide, reinwollene Qualität, ca. 90 cm breit, früher 3.90, **jetzt 0.95**  
 Rippopelin, schwere reinwollene Kleiderware, 100 cm breit, früher 4.50, **jetzt 1.95**  
 Kleider-Flamenga, sehr strapazierfähige Qualität, 100 cm breit, früher 4.50, **jetzt 1.95**  
 Noppen-Tweed, prachtl. Kleiderware, in schönen Dessins, 130 cm br., früh. 7.90, jetzt sensation. bill. **jetzt 1.95**  
 Gabardine, schwere reinwollene Qualität, verschiedene Farben, ca. 120 cm breit, früher 8.50, **jetzt 2.50**  
 Woll-Georgette, feinste Kammgarnw., m. Kunst- Seid.-Effekt, i. sehr viel. Farb., 100cm br., früh. 6.90, **jetzt 2.50**

Lasting, ganz schwere, reinwollene Kammgarnware, solid. Kleiderstoff, 115 cm breit, früher 7.90, **jetzt 3.90**  
 Mantel-Noppen, hervorragende Qualität, 140 cm breit, schwarz, marfne u. braun, früher 9.75, **jetzt 4.90**  
 Kleider-Flamenga ganz hochw. reinwoll. Qualit., mit Kunstseideneflekten, 100 cm breit, früher 7.90, **jetzt 5.90**  
 Georgette-Coupion, ganz mod., reinwoll. Kleidergewebe, in viel. Farben, 100 cm breit, früher 7.50, **jetzt 5.90**  
 Mantel-Flamenga, besonders fesche Winterware, in schön. Farben, 140 cm breit, früher 11.50, **jetzt 5.90**  
 Epinglé, schwere Kammgarnqualität für Mäntel, 140 cm br., früher 13.50, **jetzt 5.90**  
 Kammgarn-Velour, ganz vorzügl. weiche Mantelware, in schön. Dessins, 140 cm breit, früher 9.50, **jetzt 5.90**  
 Velour-Flamenga, eleg. reinw. Mantelst., i. viel. Farb., 140cmbr., früh. 10.50, **jetzt 5.90**  
 Hochwertige Kammgarn-Kleiderstoffe i. ganz mod. Bindung, u. Farb., ca. 140 cm br., früher bis 16.50, **jetzt 5.90**

Mehrere tausend Meter Waschsamt für Kleider, Blusen und Morgenröcke mod. Druckmust. sowie mehrf. gewebte Muster, regulärer Wert bis 2.25  
 Serie 1 jetzt **0.78**  
 Serie 2 jetzt **0.95**  
 Serie 3 jetzt **1.35**  
 Ein groß. Posten Pyjamaflanell, durchweg gute Qualität, in vielen, viele schöne Muster  
 Serie 1 jetzt **0.38**  
 Serie 2 jetzt **0.48**  
 Serie 3 jetzt **0.65**  
 Ein Post. Velourbarock in bekannt gut. Qualität., bunt bedr., geeignet für Morgenröcke u. Kleider  
 Serie 1 jetzt **0.48**  
 Serie 2 jetzt **0.95**  
 Serie 3 jetzt **1.25**  
 Gewaltige Meng. Oxford u. Trikolettes, 80 cm br., f. Sportherm. u. Schlafanzüge, in nur modernen Dessins, gute kochechte Qualität., früher bis 1.95  
 Serie 1 jetzt **0.68**  
 Serie 2 jetzt **0.85**  
 Serie 3 jetzt **0.98**  
 Ein Restpost. bedruckt Grèpe Chinette u. Batist, 100 cm br., f. eleg. Damenleibwäsche, hübsch, zartkd. Millefleurmuster.  
 Serie 1 ... früher 4.75, jetzt **2.45**  
 Serie 2 ... früher 2.25, jetzt **1.45**

**Hochwertige Seidenstoffe**  
 f. Abendkl. wie Brokat, Veigou-Chiffon, impr. Taff.-Chiffon, Taff.-Brodé u. Geor.-Brodé, früh bis 39.-, jetzt **9.75**

## Unerhört billige Strickwaren

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
jetzt <b>1.85</b>	jetzt <b>3.90</b>	jetzt <b>4.75</b>	jetzt <b>6.75</b>	jetzt <b>9.75</b>
Ein Posten <b>Strickkleider</b> reine Wolle, zum Teil Original Wien, früher bis 98.00, jetzt <b>35.00</b>				
<b>Schürzen gewaltig herabgesetzt</b>				
Ein Posten Damenschürzen, Jumperform, aus guten, gestreiften Waterstoffen Serie 1 früher bis 5.90, jetzt <b>2.45</b>	Serie 2 früher bis 2.75, jetzt <b>1.45</b>	Serie 3 früher bis 1.95, jetzt <b>0.95</b>	Ein Restposten Servierkleider mit langem Arm aus schwarzem Zanella früher bis 5.90, jetzt <b>3.90</b>	
Ein Posten Mädchen- und Knabenschürzen, verschiedene Größen, aus Panama und Waterstoffen Serie 1 früher bis 3.90, jetzt <b>1.45</b>	Serie 2 jetzt <b>0.95</b>	Serie 3 jetzt <b>0.78</b>	1 Post. ange-sauberter Kittel u. Schürzen bedeutend ermäßigt.	

**Baskenmützen** in schönen Farben, jetzt **0.35**  
**Damen-Filzhüte**, jetzt **0.75**  
**Damen-Filzhüte**, jetzt **1.75**  
**Damen-Filzhüte**, jetzt **2.75**

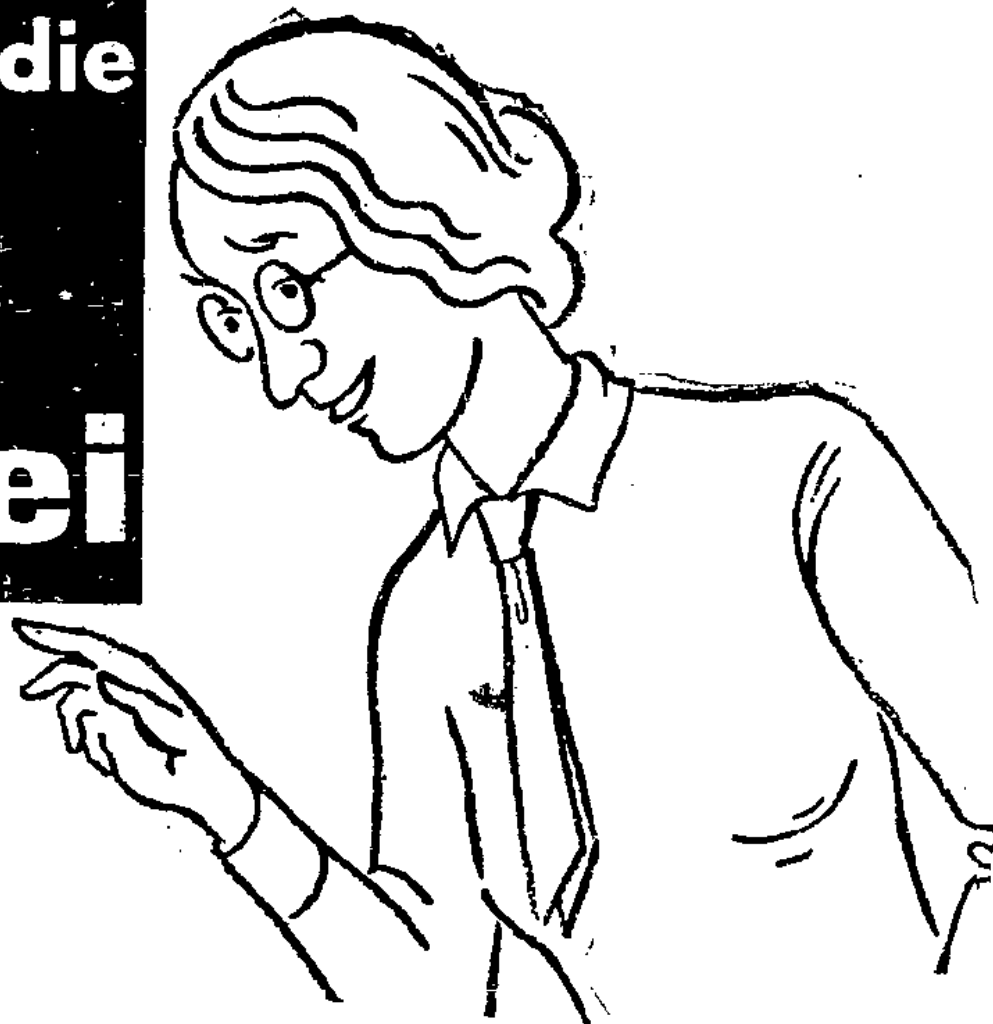
# Inventur- Ausverkauf



Die Interessen der Sparsamen vertritt die

# Freymann-Hausfrauen-Partei

Diese Interessen haben nichts mit der hohen Politik zu tun; sie betreffen nur das liebe „Ich“. — Und — Hand aufs Herz, wer ist am Geldbeutel nicht empfindlich? Hier braucht man nicht auf Erfüllung von Versprechungen zu warten. Schon morgen sind sie einzulösen. Wer kann das bieten?



## Trikotagen - Strümpfe - Handschuhe

Um diese Ware wird man sich reißen.

**Damenstrümpfe**, künstl. Waschs., in mod. Farben, I. Wahl 85, II. Wahl **60 P**  
**Damenstrümpfe**, künstl. Waschs., mit echt. Naht, alle modernen Farben, I. Wahl 1.95, II. Wahl **1.45**  
**Damensportstrümpfe** haltbare Qualität, I. W. **1.25**  
**Restpost. Damenstrümpfe** Wolle und Wolle mit Kunstseide, II. Wahl **95 P**  
**Herrensocken** gemustert ... 0.78, 0.48, **25 P**

**Trikotagen für Damen, Herren und Kinder**  
 Pelztrikot und wollgemischt auf Extratrischen z. Aussuch. Serie I Serie II Serie III **85 P 1.45 1.95**  
 Serie IV Serie V **2.45 3.50**

**Damen- und Herren- Handschuhe**, Trikot gerauht **75 P**  
**Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt **95 P**  
**Damen- und Herren- Handschuhe**, ganz gefüttert ... 1.75, **95 P**  
**Glacé-Handschuhe** mit Flauschfutt. f. Dam. 4.90, für Herren **3.90**  
**Restposten Damen- und Herren-Lederhandschuhe** mit kl. Fehl., 3.90, 2.95, **1.95**

## Wäsche, Korsetts besonders billig

**Ein Sensations-Angebot!**  
**Baby-Vollekleidchen** reichlich mit Handarbeit versehen, bis Länge 55, früher bis 8.50 ... jetzt **1.95**

**Gewaltiger Posten Baby-Strickwaren** reine Wolle, enorm billig! **Jäckchen, Garnituren, Kleidchen** früherer Wert bis 18.00 ... jetzt **3.90**

**Ein Posten hochwertiger, angestaubter Damenwäsche** enthaltend Taghemden, Prinzessbröcke, Hemdhösen, Nachthemden, zum größten Teil prima Makobatist, gewaltig ermäßigt  
 Serie I, früherer Wert bis 7.50 ... jetzt **2.85** Serie II, früherer Wert bis 11.50 ... jetzt **4.50** Serie III, früherer Wert bis 16.00 ... jetzt **6.50**

**Dam.-Taghemd** od. Untertaile, versch. Garn. jetzt **60 P**  
**Dam.-Taghemd Träger** od. Vollachs., versch. Garn. jetzt **1.45**  
**Damen-Nachthemd** spitzer Ausschnitt ... jetzt **1.45**  
**Büstenhalter**, Stoff mit Spitze, in all. Größen, jetzt **48 P**  
**Strumpfhaltgürtel** mit 4 abnehmb. Hlt., i.a.Gr. jetzt **98 P**  
**Sportgürtel** i. versch. Ausführung, alle Größen jetzt **1.95**

## Baumwollwaren - Wäschestoffe

So recht was für unsere sparsamen Hausfrauen.

**Küchenhandtuchstoff**, derbe Ware, grau kariert und gestreift ... jetzt **18 P**  
**Linon**, 135 cm breit, dichtfädige Ware, vollgebleicht ... jetzt **78 P**  
**Züchen**, haltbare Ware, 80 cm breit ... jetzt **48 P**  
**Schürzenwater**, Ia. Qualität, kochechte Ware, 100 cm breit ... jetzt **78 P**  
**Köper-Barchent**, vollgebl. einseit. gerauht, ca. 70 cm br., m. kl. Fehl., jetzt 78, **58 P**

**Rohnessel** 120 cm breit 65 cm breit  
 jetzt **58 P** jetzt **25 P**  
**Wäschtuch**, 70 cm breit, vollgebleicht, ... Mtr. **38 P**  
**Renforcé**, 80 cm breit, Elsässer Ware ... jetzt **58 P**  
**Ein Posten angestaubter Bett- und Tischwäsche** bis 40 Prozent im Preise ermäßigt

**Molton**, roh, weiche Qualität, 65 cm br., jetzt **48 P**  
**Hemdenflanell**, schöne weiche Ware, in versch. Str., ca. 70 br., jetzt 48, **39 P**  
**Barochtblaken**, leicht angest. u. m. kl. Fehl., weiß m. Streifenkante, fr. 3.25, jetzt **1.65**  
**Dunkelgraue schwere Schlafdecken** mit Streifenkante ... jetzt **2.90**  
**Jacquard-Schlafdecken**, mollige Qualität, wundervolle Muster ... jetzt **5.50**

## Frottierwaren - Sonderangebot

**Handtuch** weiß, mit bunten Streifen, indanthren, früher bis 2.85 ... jetzt **3.9 P**  
**Handtuch** weiß mit bunter Kante, früher 1.25, jetzt **85 P**  
**Handtuch** Jacquard, bunt, früher 1.95 ... jetzt **1.25**  
**Handtuch** weiß, mit breit., bunt. Kante, Schwammuster, früher 2.45 ... jetzt **1.50**  
**Handtuch**, prima Jacquard, weiß mit bunter Kante, früher 2.85 ... jetzt **1.85**  
**Handtuch** prima Jacquard, bunt, früher 3.45, jetzt **2.45**

## Enorm billige Handarbeiten

**Decken**, weiß Halbleinen und Kreas 130/130 ... jetzt **4.90**  
**Mitteldecken** auf gutem Halbleinen in Loch und Richelieu gezeichnet ... jetzt **3.90**  
**Decken**, Kreas, 80/80 neue Zeichnungen ... jetzt **1.65**  
**Kissenplatten** aus Stramin- oder Kongressstoff, gemalt ... jetzt **3.45, 0.95, 65 P**  
**Mitteldecken**, oval und rund, mit Spitze und leichten Zeichnungen ... jetzt **1.25**  
**Knabenschürzen** Nessel, gezeichnet ... jetzt **0.95, 75 P**

## Unsere Riesen-Abteilung

### Innendekorationen

steht mit Sensationen nicht zurück!

<b>Brücke</b> , 90/180, früher 39.50, jetzt <b>32.50</b>	<b>Wollplüsch-Vorleger</b> , 50/110, früher 9.50, jetzt <b>7.50</b>	<b>Gobelinstoff</b> 130 cm breit, früher 2.20 ... jetzt <b>1.65</b>
<b>Masch.-Smyrna-Teppich</b> 200/300, früher 158.00 ... jetzt <b>125.00</b>	<b>Velour-Brücke</b> 70/140, früher 21.00 ... jetzt <b>13.50</b>	<b>Gobelin-Tischdecke</b> 150/150, früher 4.90 ... jetzt <b>3.75</b>
<b>Masch.-Smyrna-Teppich</b> 250/350, früher 285.00 ... jetzt <b>245.00</b>	<b>Velour-Teppich</b> 150/200, früher 65.00 ... jetzt <b>49.00</b>	<b>Gobelin-Bezugsstoff</b> 130 cm breit, früher 3.80 ... jetzt <b>2.60</b>
<b>Masch.-Smyrna-Teppich</b> 300/400, früher 365.00 ... jetzt <b>285.00</b>	<b>Prima Velour-Teppich</b> 200/300, früher 145.00 ... jetzt <b>95.00</b>	<b>Gobelin-Diwandekke</b> 150/300, früher 12.50 ... jetzt <b>9.50</b>

**Engl. Tüll-Meterware**, in verschied. Breit. u. Must. Serie III 1.95, S. II 1.65, S. I **1.35**  
**Spannstoffe**, ca. 85 cm breit, in verschiedenen Mustern, jetzt Meter 1.45, 1.25, 0.95, **58 P**  
**Küchen-Lambrequins**, Engl. Tüll, in verschiedenen Breiten, früher bis 5.90 ... jetzt **1.95**  
**Voile**, indanthrenfarbig, in verschiedenen modernen Mustern früher bis 8.75, jetzt **3.90**  
 Ein Post. leicht angestaubt., einzeln. Halbstores, Garnituren, Bettdecken u. Gardinen-Reste zum Teil bis zur Hälfte d. Preis. herabgesetzt!

## Etwas ganz Besonderes:

Ein großer Posten kunstseidene bedruckte <b>Damenschals</b> mit Franse jetzt <b>50 P</b>	Ein großer Posten kunstseidene bedruckte <b>Damenschals</b> dopp., mit Franse, jetzt <b>95 P</b>	Ganz besonders billig <b>Farb. Damen-Cachenez</b> neueste Muster, Kunstseid.-Chiffon, jetzt <b>2.95</b>
--	--	---

## Rekord-Preise Herren-Artikel Rekord-Qualitäten

<b>Stehmiegekrag</b> , 3fach, Langspitz-Form, alle Weiten ... jetzt <b>38 P</b>	<b>Schals</b> , Kunstseide od. Baumwolle m. Kunsts., m. klein. Fehl., jetzt 0.95, <b>68 P</b>	<b>Schlafanzüge</b> , breit gestreift, Original englisch Makopopeline ... jetzt <b>9.75</b>
<b>Langbinder</b> , Kunsts., br. Form, jetzt 0.48, 0.28, <b>18 P</b>	<b>Cachenez</b> , Kunstseide, Größe 80/80, weiß und farbig, ... jetzt <b>1.65</b>	<b>Sporthemden</b> , farbig, durchgeh. Zephir u. Perk., m. 2 Krag. od. fest. Krag. und Binder, jetzt <b>2.75</b>
<b>Langbinder</b> , elegante Neuheiten, früh. b. 4.50, jetzt <b>95 P</b>	<b>Cachenez</b> , reine Seide, weiß, grau, beige, mit kleinen Fehlern ... jetzt <b>3.90</b>	<b>Sporthemden</b> , farbig gem., Zephirflanell od. pa. Oxford, m. gl. Langbinder, jetzt 4.75, <b>3.90</b>
<b>Langbinder</b> , reine Seide, a. Wollfutt., früher bis 12.50, jetzt 6.50, <b>3.50</b>	Ein Posten <b>Herren-Nachthemden</b> Geisha- u. Kragenform ... jetzt 2.45, <b>1.75</b>	<b>Oberhemden</b> , farb. gestreift, Popeline u. Zeph., Doppelbr. 1 Krag., jetzt 7.90, <b>5.90</b>
<b>Weiche Herrenhüte</b> , rauhaar., m. kleinen Fehlern, jetzt 4.50, <b>2.95</b>	<b>Schlafanzüge</b> aus farbig gestreiftem Zephirflanell, mit Popelinebes. jetzt <b>7.50</b>	<b>Oberhemden</b> , farb., fein gestr. Seidenglanzpopeline, 2 gl. Krag., Doppelbr. u. Knopfleiste, jetzt <b>9.50</b>

## Taschentücher Hier nur einige ganz besondere Gelegenheiten

Ein Posten **Grépe-de-Chine-Tücher** mit Handrollsäum in weiß und farbig, Ia. Qualitäten  
 Serie I früher 7.50 jetzt **4.75** Serie II früher 6.90 jetzt **3.90** Serie III früher 4.50 jetzt **1.95**  
 Ein Posten **Herren-Makobatisttücher** mit Hohlraum, feinste Qualitäten Serie I fr. bis 1.15 Serie II fr. bis 0.95 jetzt **0.78** jetzt **0.58**  
 Ein Posten **Stickeröitücher** aus Madapolam ... jetzt **15 P**  
 Ein Posten **Leinenbatisttücher** f. Dam., m. Hohlraum, St. jetzt **28 P**



# Inventur-Ausverkauf









Pariser Hochstaplergeschichte

# Der Märchenprinz mit dem Turban

Eine weise Menschenkenntnis — Er nahm alle aus

Man wußte nicht, woher er kam. Eines Tages war er in Paris aufgetaucht, en grande tenue, in einem der großen Luxushotels der Champs Elisées. In der Fremdenliste hatte er sich unter einem großklingenden Namen eingeschrieben: Hüsi Sultanow. Wie ein Märchenprinz sah er aus, wie jener Film-Maharadscha, den Gunnar Tolnäs in der „Lieblingsfrau“ verkörpert und in der ganzen Welt berühmt gemacht hatte. Prinz Sultanow war immer nach der neuesten englischen Mode gekleidet; man sah, daß seine Anzüge vom ersten Schneider, seine Wäsche aus den elegantesten Salons stammten. Nur auf den Turban verzichtete er selten, wohl, weil er wußte, daß er seinem dunkelbraunen Gesicht zur besten Folie diene.

In Paris ist es leichter als anderswo, aus dem Schatten aufzutreten und

plötzlich Mittelpunkt einer gewählten Gesellschaft zu sein. Selbst die französischen Geschäftsleute sind — in manchen Fällen wenigstens — zugänglich, als zum Beispiel die deutschen oder die englischen. Prinz Sultanow erschien also in Paris, bezog Appartements in einem der teuersten Hotels und begann, Karriere zu machen. Daß er sich einen der fashionablesten Pariser Spielclubs aussuchte, zeugte von weiser Menschenkenntnis. Heutzutage, wie immer, sind die Spielclubs das beste Feld der internationalen Hochstapler, natürlich nur solcher Gentlemen, die sich auf ihr Auftreten verlassen können. Prinz Sultanow konnte in dieser Beziehung beruhigt sein.

Er hatte zudem Glück. Gleich am ersten Abend lernte er beim Bakarat einen Pariser Großindustriellen kennen, der sich mit dem orientalischen Prinzen bald in ein interessantes Gespräch einließ.

Prinz Sultanow erzählte von seinen Väter Petroleumquellen

und darüber, daß ihm nur die Mittel fehlten, um die Ausbeutung der überaus wertvollen Quellen durchzuführen zu können. Der Industrielle witterte ein Geschäft, ließ sich Vologe vorweisen und zögerte nicht, dem Prinzen nach und nach acht-hunderttausend Franken vorzustrecken, zur Ausbeutung seiner Petroleumquellen. Nach diesem glückverheißenden Anfang hatte der Mann aus dem Osten keine Bedenken, seine Geschäfte weiter auszuweihen. Es gelang ihm, unter den verschiedensten Vorspiegelungen, Finanzleute und Industrielle zu schröpfen. Unter anderem wußte er unter Vorlegung von Dokumenten nachzuweisen, daß die türkische Regierung ihm zweihundertvierzigtausend Pfund Sterling schulde, und daß es nur eine Frage der Zeit sei, wann er diese Riesensumme ausgehändigt bekomme.

Daß man ihm auf diese Aussicht hin große Beträge lieh, ist nicht einmal verwunderlich; Prinz Sultanow zahlte beträchtliche Zinsen.

Es lohnte sich, mit ihm Geschäfte zu machen.

Daß sich die Geschäfte nur für den Märchenprinzen lohnten, daß alle seine Angaben unrichtig, daß seine Dokumente gefälscht waren, das haben die genaueführten Geldgeber erst jetzt erfahren, nachdem der falsche Prinz verhaftet worden ist.

Wer nicht nur diese Geschäftsleute und heretischen worden, Prinz Sultanow war skrupellos genug, seine Schönheit, seine Eleganz, seine Verführungskünste zu benutzen, um auch das schöne Geschlecht an seinen Geldgeschäften zu beteiligen. Dreizehn Damen der Pariser Gesellschaft, Prinzessinnen, Gräfinnen, bekannte Bühnenkünstlerinnen machten sich ein Vergnügen daraus, den Luxus des Märchenprinzen finanzieren zu helfen. Nebenher, wo Prinz Kerim Sultanow erschien,

waren die Frauen von ihm begaubert.

Er war der charmanteste Gesellschafter, der subtilste Hof-macher; er tanzte wie ein junger Gott, ritt wie ein Polaren-offizier, war ein virtuoser Fechter, beherrschte die Golfplätze und seine Bravourstücke am Steuer seines Rollee Royce waren berühmt. Kein Wunder also, daß man sich um seine Gunst riß, daß man sich seine Liebe etwas kosten ließ. Bis Prinz Kerim endlich an die falsche Adresse kam, an eine Sängerin der Pariser Großen Oper, die den Prinzen wegen Betrugs anzeigte und die seine Verhaftung durchsetzte. Prinz Kerim hatte ihr herrlichen Schmuck verehrt, der sich indes als

## Die Goldmacher sterben nicht aus

In Paris macht zur Zeit ein Vole namens Dumilowski von sich reden, der behauptet, aus verschiedenen Mineralien Gold herstellen zu können. Da er, ähnlich wie der Goldmacher



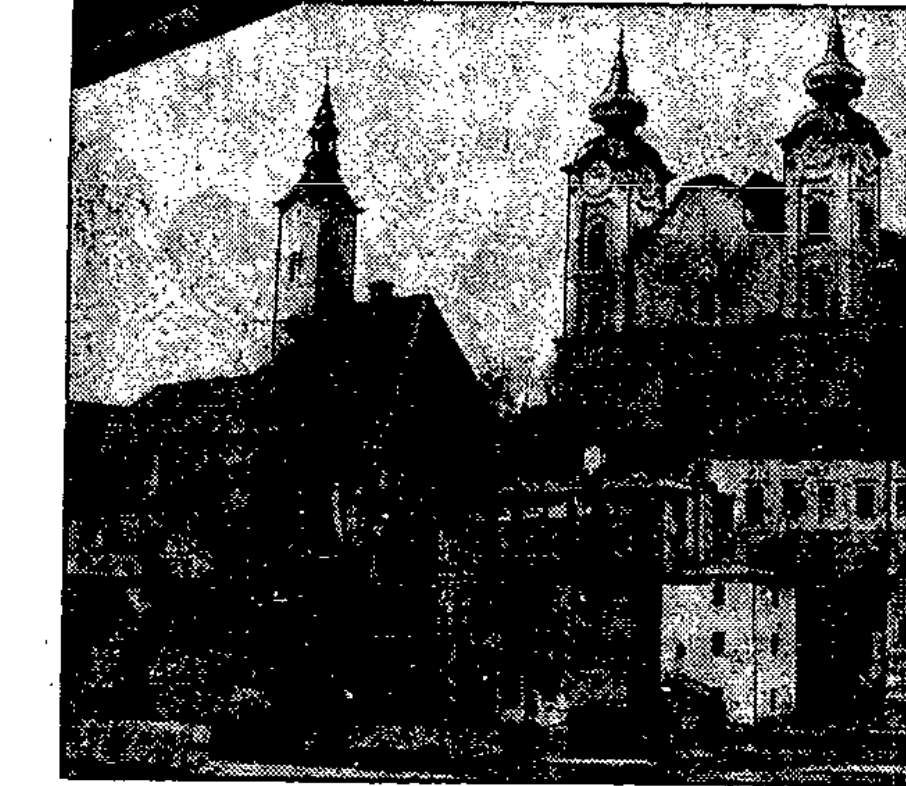
Zu sehen, mehrere Personen um ihr Geld gebracht hatte, wurde er jetzt unter Anklage gestellt. Dumilowski machte sich daraufhin erbtig, sein Verfahren durch ein Experiment zu beweisen. Unser Bild zeigt ihn (X) bei den Vorarbeiten, die unter Aufsicht zweier Detektive durchgeführt werden.

unecht erwies, während die neunzigtausend Franken, die sich der Hochstapler von der Sängerin geliehen hatte, aus durchaus echten Banknoten bestanden hatten.

Die Verhaftung des falschen Prinzen erfolgte am Bakarat-tisch. Als die Kriminalbeamten erschienen, um Prinz Sultanow abzuführen, war er keineswegs erstaunt, sondern nur etwas ärgerlich, daß ihm die Beamten nicht erlaubten, seine momentane Gewinnserie bis zum Ende durchzuführen.

Noch ärgerlicher war er allerdings einige Minuten später, als er jedem der Beamten fünfzigtausend Franken anbot, wenn sie so lange die Augen zudrücken würden, bis er — an einer Straßenkreuzung — den Weg ins Freie gefunden hätte und als er hören mußte, daß die Beamten sein generöses Anerbieten rundweg ablehnten.

Jetzt sieht der Märchenprinz hinter Schloß und Riegel. Der ganze Umfang seiner Betrügereien ist noch nicht festgestellt; aber man weiß heute schon, daß es sich um mehrere hundert Millionen Franken handelt, und daß kaum jemand ungerufen bliebe, der sich mit dem Abenteuer eingelassen hätte. Den tatsächlichen Namen des Hochstaplers kennt man nicht; man hat indes festgestellt, daß Prinz Sultanow mit einem Betrüger und Hochstapler identisch ist, der in verschiedenen Gefängnissen Europas beträchtliche Freiheitsstrafen verbüßt hatte. St. F.



## Frau Seiffert fuhr nach — Dresden

Eine Reise mit Polizeibegleitung — In der Tschechoslowakei verborgen

Der Direktor der zusammengebrochenen Berliner Bank für Handel und Grundbesitz, Seiffert, der seit dem Zusammenbruch der von ihm und dem wirtschaftsparteilichen Abgeordneten des preussischen Landtags, Labendorff, geleiteten Bank, flüchtig ist, dürfte nach den neuesten Ermittlungen der Polizei und der Staatsanwaltschaft kaum, wie bisher vermutet wurde, Selbstmord begangen haben. Es sprechen eine ganze Reihe von Anzeichen dafür, daß Seiffert sich in der Tschechoslowakei verborgen hält.

Eine Bestätigung für ihre Anhaltspunkte geben die Untersuchungsbehörden neuerdings auch in einer Reise der Frau Seiffert. Vor Weihnachten erfuhr die Berliner Polizei, daß sich Frau Seiffert

während der Weihnachtsfeiertage aus Berlin entfernen wollte. Auf Veranlassung des Oberstaatsanwalts wurde daraufhin die Seiffertsche Villa in Lichterfelde umstellt und Tag und Nacht beobachtet. Kurze Zeit vor Heiligabend entfernte sich Frau Seiffert aus der Wohnung und fuhr mit einer Droßke zum Anhalter Bahnhof. Die Kriminalbeamten folgten sofort hinter ihr her, nahmen im gleichen Zug, wie Frau Seiffert Platz und beobachteten sie unausgesehrt. In Dresden verließ Frau Seiffert den Zug, wahrscheinlich, weil sie sich beobachtet fühlte. In der Nähe der Stadt

besuchte sie dann eine ihr bekannte Familie, die eine große Spargelplantage besitzt. Da ihre Beobachtung auf diesem weissen Spargelfeld unmöglich war, wurde ihr aufgegeben, sich dreimal täglich bei der Ortspolizei zu melden.

Die Untersuchungsbehörden sind überzeugt, daß Frau Seiffert nach der Tschechoslowakei reisen wollte und nur durch die Vermutung, daß sie beobachtet werden würde, von diesem Plan in letzter Minute abgehalten worden ist.

## Regelmäßige Afrikaflüge

In nächster Zeit wird die englische Imperial-Luftfahrtgesellschaft einen regelmäßigen Flugdienst zwischen London und Kapstadt eröffnen. Es wird die größte Luftlinie der Welt sein. Zwei Jahre Pionierarbeit waren notwendig, um Afrika, den ehemals dunklen Erdteil, von einem Ende zum andern überfliegbar zu machen. Längs des Kontinents wurden 17 Radio- und meteorologische Stationen, 27 Flughäfen, 30 Zwischenlandungsplätze und eine Menge von Unterfunkstationen gebaut. Die Fahrt wird mit Wasser- und Landflugzeugen in 11 Tagen durchgeführt werden. Das bedeutet eine Ersparnis von einer Woche gegenüber der Zeit, die der Dampfer braucht. Außerdem sparen Reisende nach Innerafrika die lange Reise von der Küste ins Innere. Der Preis für eine Fahrt von London nach Kapstadt beträgt 130 englische Pfund gegen 90 Pfund in der ersten Schiffsklasse.

## Zwei Milliarden vergraben

Eine geheimnisvolle Angelegenheit

In der Nähe von Derauer im indischen Staate Bahawalpur soll nach geschätzlicher Ueberschätzung nur drei Meier unter der Erdoberfläche ein Schatz im Werte von 2 Milliarden Mark vergraben sein. Alle bisherigen Versuche, die Schatzkiste auf-

## Wiederaufbau des Stuttgarter Schlosses

Trotz der Not

Das württembergische Staatsministerium und der Oberbürgermeister von Stuttgart haben einen Aufruf zum Wiederaufbau des abgebrannten Alten Schlosses erlassen. In dem Aufruf heißt es, daß die württembergische Staatsregierung entschlossen sei, die Trümmer nicht dem Verfall und Untergang preiszugeben, sondern den kraftvollen Kern im Stadtbild zu erhalten und wiederherzustellen, soweit es mit der künftigen Verwendung des Hauses in Einklang stehe. Zunächst sollen die Umfassungsmauern gesichert, ergänzt und durch Dächer geschützt werden. Die endgültige Entscheidung über die Art des Wiederaufbaues soll erfolgen, wenn die Brandstätte zugänglich geworden ist, der Umfang der Herstellung festgestellt und das Gutachten der Sachverständigen eingeholt sein wird. Die württembergische Staatsregierung wendet sich an alle Württemberger und Freunde des Staates mit der Bitte, das Werk trotz der schweren Notzeit nach Möglichkeit finanziell zu unterstützen.

## Raubmord im Saargebiet

Eine Witwe tot aufgefunden

In Diefflen (Kreis Saarlonn) wurde die 63 Jahre alte Witwe Schreier in ihrem Bett liegend tot aufgefunden. Sie wies Wunden am Kopf und Würgemerkmale auf. Ihr Kleiderschrank stand offen und war durchwühlt. Offenbar handelt es sich um einen Raubmord. Der Zeitpunkt der Tat konnte noch nicht festgestellt werden. Die Tote hat vermutlich vier oder fünf Tage in ihrem Zimmer gelegen.

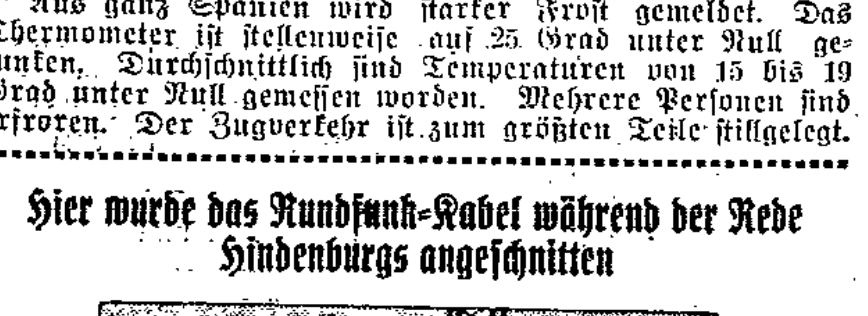
## Ein österreichisches Industriezentrum finanziell zusammengebrochen

Blick auf die alte Stadt Steyr, den zweitgrößten Ort Oberösterreichs, dessen Finanzlage infolge der Wirtschaftskrise äußerst bedenklich ist. Während Steyr früher der Mittelpunkt der oberösterreichischen Stahl- und Eisenindustrie bildete, ist die Stadt jetzt namentlich durch die Stilllegung der Steyr-Automobilwerke in beratige Schwierigkeiten gekommen, daß der Bürgermeister die Einstellung sämtlicher Gemeindebetriebe und die Entlassung aller Beamten beantragen mußte.

## Staatliche Kälte in Spanien

Aus ganz Spanien wird starker Frost gemeldet. Das Thermometer ist stellenweise auf 25 Grad unter Null gesunken. Durchschnittlich sind Temperaturen von 15 bis 19 Grad unter Null gemessen worden. Mehrere Personen sind erkrankt. Der Zugverkehr ist zum größten Teile stillgelegt.

## Hier wurde das Hindenburg-Kabel während der Rede Hindenburgs ange schnitten



Der Kabelbrunnen bei Dackow-Ost bei Berlin auf dem Wege nach Königs-Wusterhausen, von dem aus am Silbsterabend die Hindenburgsahrt des Reichspräsidenten unterbrochen wurde.

## Delzgeschenke

Vom Amt suspendiert

Auf Anordnung der Dresdener Staatsanwaltschaft ist der Regierungsratmann Schaale vom Dresdener Polizeipräsidium verhaftet worden, weil er im Verdacht steht, daß er sich von dem Pelzfabrikanten Richter durch Pelzgeschenke hat bestechen lassen. Richter ist auch in den Lieferungs-skandal bei der Dresdener Straßenbahn verwickelt. Es scheint, daß er beim Polizeipräsidium ähnliche Geschäfte wie bei der Straßenbahn gemacht hat. Zwei Kollegen Schaales sind vorläufig vom Amt suspendiert worden.

# Eines Nachts in Kattowitz

Roman

von Manfred Georg

Copyright by Manfred Georg, Berlin

## 5. Fortsetzung

Wieder flammte die Bahnhofsleuchte auf. Jetzt sah er deutlich, wie die Felger über die gelbe Scheibe hinauswuchsen, kleine Fahnen entfalten sich an ihnen und flatterten in einem gleichmäßigen Wind. Gleichzeitig begann die Uhr zu klingen, schneller und schneller, bis sie eine goldgelbe Kaskade, zischend im Bogen über den zahllos bestirnten Himmel schob, um weit hinten am Horizont laufend unterzugehen. In der Einzigkeit sprühte Feuer auf. Ein weißes Magnesiumfeuer, hell wie das Licht einer Jupiterlampe, und gegen seine Fläche stand schwarz ein Herr im Frack und Zylinder, der Doktor Radwan, und verneigte sich höflich. Dann aber plötzlich rollte er, vom Hintergrund sich abblühend, auf einer glatten Bahn Kolja entgegen. Immer rascher und rascher, riesenhafte Größe werdend, bis er mit einem Ruck vor ihm anhielt. Er nahm seinen Zylinder ab und setzte ihn Kolja auf. Aber der Zylinder war so groß, daß er dem Träumenden bis auf die Schultern ging. In Angst vor der Dunkelheit begann dieser um sich zu schlagen.

Kolja erwachte. Der Wagen fuhr noch immer. Aber rechts und links waren schon Häuser. Dann kam der Bahnhofsplatz von Sosnowice, der trotz der späten Stunde von Menschen wimmelte. Kleine Seitengassen taten sich auf, der Chauffeur hupte ohne Unterlaß. Fenster wurden müden aufgerissen. Schimpfworte klangen. Dann hörte er einen dumpfen Ton über sich. Jemand mußte einen Stein von oben auf das Wagendach geschleudert haben. Eine Wiegung nach links. Ein Hof, in den breit der Mond hineinschien. Eine Holzgalerie lief in geringer Höhe an den weiß gefallenen Wänden entlang. Von ihrer Mitte senkte sich eine spitzige Holzterrasse herab.

Kolja war ausgeföhren. Sein Kopf dröhnte. Die Ueberanstrengung des Tages mit seinen vielen Aufregungen machte sich jetzt geltend. Er lehnte sich nach seinem Bett. Ausreden, schlafen, müssen, daß morgen früh das Mädchen klopfen würde. Dann das langsame, genussreiche Aufstehen mit dem Bad, das den ausgeruhten Körper vollkommen aufweckte.

Mürrisch sah er sich um. Verlottertes Kopfpflaster bedeckte den Boden. Die Wände der Häuser ringsum standen kahl und etwas geneigt, als wollten sie ineinander stürzen. Ein scharfer Geruch von Urin verriet die Nähe gemeinamer Hausaborte. Die Fenster waren überall geschlossen, ihre Läden zugeschlagen und verflammt. Von der Galerietreppe her knachte es. Kolja sah auf. Der Schein einer großen Laterne huschte über sein Gesicht. Dann stand Dr. Radwan vor ihm. Er verbeugte sich. Die Reizung des Rückens kam Kolja etwas übertrieben vor und die ihn begrüßende Armbewegung schaukelte. Aber gleichzeitig fesselte etwas anderes seine Aufmerksamkeit. Jetzt hat der Mensch sogar einen Smoking angezogen. Jähr es ihm durch den Kopf.

Der Kontrast war auch zu stark. Dieser schmüßige, nitzige, dörrliche Hof, die raue Nachtluft und die Ballsaal-eleganz Radwans. Nun, vielleicht hat er den Ballsaal in der Briestrasse und zaubert ihn mir nachher vor. dachte Kolja vor sich hin, während er Radwans Hand ergriff.

„Sie sehen, ich bin gekommen.“  
„Das ist sehr liebenswürdig von Ihnen. Ich war sicher, daß Sie meiner Einladung Folge leisten würden, und ich habe mich darauf vorbereitet. Wollen Sie mir bitte folgen.“

## Viertes Kapitel

### Ein sogenannter schlüssiger Beweis.

Der Vorsitzende sah nervös auf die Uhr. Dann flüchtere er mit den Beisitzern, rief etwas dem Staatsanwalt zu. Dieser neigte bejahend den Kopf. Die drei Angeklagten, Angestellte der Chorzower Stickstoffwerke, sandten verzweifelte Blicke nach dem Eingang zum Saale. Im Publikum wurde gelacht.

Schließlich erhob sich der Staatsanwalt und bemerkte halblaut zum Richterlich gewandt: „Ja, wenn der Herr Rechtsanwalt eben nicht kommt, dann müssen wir vertagen. Das ist doch ganz ungewöhnlich. Dr. Dufas ist doch ein durchaus pünktlicher Herr.“

Der Vorsitzende schob sein Dagert aus der Stirn. Deshalb warte ich ja auch. So etwas kann ja mal passieren.

Auf jeden Fall werde ich einen Gerichtsdiener schnell nach meiner Wohnung schicken.“

Er hatte kaum ausgesprochen, als man auf dem Flur eine erregte weibliche Stimme hörte. Dann eilte eine Dame in den Saal auf den Vorsitzenden zu. Sie blieb leuchtend stehen und flüchtere hastig:

„Ich muß Sie sprechen.“

Im Nebenzimmer warf sich Frau Thea Dufas auf einen Stuhl und rief:

„Mein Mann ist verschwunden!“

Der Vorsitzende horchte überrascht auf: „Wie meinen Sie bitte, gnädige Frau?“

„Kolja ist verschwunden, verschollen, vielleicht ermordet, weiß ich es? Ich weiß doch nicht, was los ist! Er ging gestern Abend fort, wollte angeblich noch ins Kattowitz, aber er ist nie dorthin gekommen. Ich habe schon überall nachgefragt. Und er ist nicht mehr nach Hause gekommen. Mein Gott, mein Gott, was mag bloß mit ihm geschehen sein? Helfen Sie mir!“



„Der Doktor Radwan hat das Auto geküßt.“

Die Verhandlung über den Chorzower Aktien Diebstahl wurde wegen Ausbleiben des Rechtsanwalts vertagt. Eine Stunde später wiederholte Frau Thea ihre Aussagen vor dem zuständigen Polizeikommissar. Der Telegraph begann zu spielen. Die Grenzpolizei, die Schmutzlerpolizei, die Wirtschaftsprüfer, die Landgendarmerei, kurz alle Polizeiergane, die in der Nacht Dienst getan hatten, wurden persönlich, telefonisch oder telegraphisch nach außergewöhnlichen Beobachtungen in der Nacht gefragt. Bismarck rief meldete der Kriminalassistent Pichotko, daß Dr. Dufas in der Nacht in der „Silezia“ gewesen sei. Die Abendblätter brachten einen Aufruf der Polizeibehörde. Es erschien um sechs Uhr. Um sieben Uhr ließ sich der Prager Leppichagent beim Untersuchungskommissar melden. Er erzählte sein Gespräch mit Dufas und schloß damit, daß dieser plötzlich aufgesprungen und davongelaufen sei, als er die Tänzerin Charmian Whip nicht im Ensemble gesehen hatte. Der Bericht des jungen Mannes, der auf den verhörnden Beamten einen durchaus vertrauensverweckenden Eindruck machte, wurde abgelöst von dem der Madame Haeblerle, die gleichzeitig eine Anzeige gegen die Tänzerin Soni Wimpfinger, genannt Charmian Whip, erstattete, die vertragsbrüchig geworden, mehrere der Truppe Haeblerle gehörige Abendkleider und

Kostüme auf der Flucht mitgenommen habe. Darauf stand um halb acht wieder Frau Thea Dufas auf dem Polizeibüro. Der Kommissar hat sie, sich zu setzen:

„Ich kann Sie, gnädige Frau, wohl darüber beruhigen, daß ein Verbrechen vorliegt. Freilich kann ich Ihnen für Sie persönlich keine allzu beruhigende Auskunft geben. Unsere Nachforschungen haben sehr rasch ein Bild der Situation gegeben, und wir glauben, wir handeln in Ihrem Interesse, wenn wir von dem Fall nicht allzu viel Aufsehen machen.“

„Aber mein Mann...“

„Gestatten Sie mir, gnädige Frau, daß ich schonungslos spreche. Es ist meine Pflicht. Ihr Gatte hat Ihnen gesagt, daß er ins „Kattowitz“ gehen wolle, um Bekannte zu sprechen. Wie Sie selbst angaben, ist es äußerst selten vorgekommen, daß er abends ausging. Er muß also einen wichtigen Grund gehabt haben. Die Bekannten hat er nun nicht getroffen. Statt dessen war er in der „Silezia“, um dort die Tänzerin Whip zu treffen. Das geht einwandfrei aus den Aussagen eines Zeugen hervor, mit dem er an einen Tisch geessen hat. Vermutlich hatte er sich mit der Dame verabredet, wollte es Ihnen aber nicht sagen. Als er sie nicht fand, suchte er die Arbeitgeberin der Whip auf. Kaum daß er gehört hatte, daß sie am Abend nicht zum Tanzen gekommen war, hat er das Lokal verlassen. Wie ich mich ausdrücklich erkundigt habe, hat er nicht danach gefragt, wo sie gewohnt hat. Er mußte es also bereits. Nun war die Whip aber schon, wie es ihm auch die Haeblerle erzählt hatte, aus dem Hotel verschwunden. Wahrscheinlich war dies Verschwinden planmäßig vorbereitet. Wenn ich sagen darf, von Ihrem Mann und von der Tänzerin. Offenbar hat letztere ihre ursprüngliche Absicht, die Truppe an jenem Abend verabredungsgemäß nach ihrem Austritt, also nach ihrer Begegnung mit Ihrem Gatten zu verlassen, nicht eingehalten und sich schon vor ihrer Tanzstunde an einen anderen verabredeten Ort begeben. Dorthin ist Ihr Mann sofort von der „Silezia“ aus geeilt.“

Es läutete am Telephon. Der Kommissar hing nach einer Minute den Hörer schon wieder an:

„Jetzt ist mir auch klar, warum die Whip am Abend nicht mehr nach der „Silezia“ gegangen ist. Die Grenzpolizei meldet, daß eine Dame, auf die die Beschreibung der Whip paßt, gestern nachmittags die Grenze in Richtung Westban passiert habe. Wir müssen also leider annehmen, daß auch Ihr Herr Gemahl sich zur Zeit in Deutschland befindet. Am besten wird es sein, wenn Sie nunmehr die Angelegenheit, falls Sie wollen, einem privaten Detektivbüro übergeben.“

## Fünftes Kapitel

### Doktor Radwans Zaubertrick.

Genau um dieselbe Zeit, da der Polizeikommissar Frau Thea Dufas solche hoffnungslosen Ausführungen machte, genauer noch in demselben Augenblick, da diese mit trockenen und blutlosen Lippen aufstand und mechanisch die Falten ihres Kleides glättete, um dann, das Herz leer und den Kopf brausend von Gedanken, die sich nicht ordnen wollten, das nüchterne Amtszimmer verließ — genau in diesem Augenblick mußte Kolja Dufas niesen. Er nieste sehr kräftig. Dann fuhr er noch mit geschlossenen Augen hinter sich, wo er zwischen Bettwand und Kopfkissen geklemmt gewöhnlich sein Taschentuch zu liegen hatte. Ein paar Mal tasteten seine Finger an der Holzwand entlang, fanden aber nichts. Er hatte es aber doch dorthin gelegt gestern beim Schlafengehen?

Dieser Gedanke entzündete alle Affektionen. Ein anderer wäre mit aufgerissenen Augen hochgefahren. Kolja Dufas tat nichts dergleichen. Er blieb liegen mit der festen Absicht, nicht verrückt zu werden. Ich bin, dachte er, die Galerietreppe heraufgegangen und in ein gemütliches, einfach eingerichtetes Zimmer gekommen. Radwan hat mir einen Cocktail angeboten. Was hat er noch gesagt? „Blühst du“, nennt man diese Mischung in Berlin. Weil der Geschmack so festlich kamten und bühnen ist und weil er ein bühnen nach Alter, richtig ein bühnen verschöffen schmeckt. Dabei habe ich gestanden. Ich weiß ganz genau, ich habe gestanden und hatte den Mantel noch nicht ausgezogen. Soweit ich jetzt aber fühle, habe ich einen Pnjama an und liege zu Bett. Ich liege, und wo meine Nase ist, ist oben. Man hat mich also ins Bett gebracht. Immer langsam. Hauptache ist jetzt, die Gedanken beieinander halten. Es könnte ja sein, ich habe die ganze Sache geträumt. Vielleicht bin ich gar nicht mit einem Auto gefahren, sondern mir ist schlecht geworden und ich bin im „Monopol“ eingeschlafen. Es wäre schön, wenn ich geträumt hätte. Aber ich muß mich ja schließlich entscheiden aufzuwachen oder nicht. Wenn man mich nach Hause gebracht hat, so muß ich jetzt, wenn ich mit dem rechten Arm taste, ins Bett meiner Frau greifen. Das brauche ich gar nicht. Diesen Pnjama habe ich noch nie angehabt. Ich habe Gefühl für Stoffe. Solchen leichten Stoff hat mein Nachtseng nicht. Also Achtung! Ich muß jetzt einer Wirklichkeit in die Augen sehen, wenn ich die meinen auffische, die vermutlich ungewöhnlich ist. Eins, zwei, drei — Augen auf!

(Fortsetzung folgt.)

# Preise <sup>als</sup> <sub>ob</sub> die Welt unterginge

Das größte Notopfer aller Zeiten bringen wir in unserem diesjährigen

# Inventur-Ausverkauf

Nur solange Vorrat.

Verkaufs-Beginn Dienstag, den 5. Januar.

Mengenabgabe vorbehalten.

# Walter & Fleck A.G.



Wahren  
Sie Ihren  
Vorteil  
und nützen  
Sie diese  
wie wieder-  
kehrende  
Gelegenheit.

Beginn  
Dienstag  
Schaufenster  
beachten!

Für uns  
gibtes  
nur eins:  
Raus  
mit der  
Ware  
ohne  
Rücksicht  
auf den  
Preis!

Wir geben auf unsere gesamte

## Damen- u. Kinder- Konfektion

trotz rücksichtslos  
herabgesetzter Preise

außerdem  
einen Bar-Rabatt von

# 25%

Unter tausenden dieses eine  
Beispiel:

## Damen- Mantel

prima Velour, m. Pelzkragen

früher . . . 98.00

jetzt . . . 47.00

abzüglich  
25 Prozent **11.75**

Inventur-  
Preis . . . **35<sup>25</sup>**

Ca. 45 000 Paar

## Strümpfe

zum Teil bis zu 75 % ermäßigt!

Serie 1 Jetzt

**0.48**

Serie 3 Jetzt

**0.95**

Serie 2 Jetzt

**0.68**

Serie 4 Jetzt

**1.25**

Ca. 40 000 Stück

## Trikotagen

zu Räumungspreisen!

Serie 1 Jetzt

**0.38**

Serie 3 Jetzt

**0.95**

Serie 2 Jetzt

**0.68**

Serie 4 Jetzt

**1.45**

## Riesenposten Strickkleidung

zum Bruchteil des Wertes

Serie 1 Jetzt

**0.95**

Serie 3 Jetzt

**1.95**

Serie 2 Jetzt

**1.45**

Serie 4 Jetzt

**2.95**

## Riesenposten Herren-Artikel

zum Bruchteil des Wertes!

Krawatten

Serie 1 Jetzt

**0.09**

Serie 2 Jetzt

**0.48**

Serie 3 Jetzt

**0.78**

Riesenposten Oberhemden

Serie 1 Jetzt

**2.65**

Serie 2 Jetzt

**3.75**

Serie 3 Jetzt

**4.90**

Ein Posten Kinder-Pullover  
gute Qualitäten - verschiedene Größen

**0.95**

**1.55**

Großer Posten Herren-Hüte  
zum Teil mit kleinen Fabrikationsfehlern

**2.75**

**3.90**

# INVENTUR AUSVERKAUF

Ca. 30 000 Meter  
**Wollstoffe**  
zu Räumungspreisen!

**Hauskleiderstoffe**  
dunkel gemustert, doppelt  
breit . . . . . Meter jetzt

**0.68**

**Rips-Popeline**  
solide Kleiderware, doppelt  
breit . . . . . Meter jetzt

**0.85**

**Kleiderstoffe**  
r. Wolle, Diagonal- u. Frisé-  
bind., dopp. br., Meter jetzt

**2.20**

**Kostüm- u. Kleider-  
stoffe** 140 cm breit, mod.  
Muster, Meter jetzt

**2.50**

**Afghalaine**  
reinwollene Kleider-Qualität,  
ca. 135 cm breit, Meter jetzt

**5.50**

**Mantelstoffe**  
uni od. gemust., teils reine  
Wolle, Meter jetzt 7.50, 5.50,

**3.50**

Ca. 50 000 Meter  
**Seidenstoffe**  
zu Räumungspreisen!

**Waschsamt**  
für Kleider u. Morgenröcke,  
mod. Druckmust., Meter jetzt

**0.78**

**Toile de soie**  
reine Seide, für Kleider und  
Wäsche . . . . . Meter jetzt

**1.80**

**Kleidersamt**  
ca. 70 cm br., gute Qualität,  
alle mod. Farben, Meter jetzt

**2.80**

**Crêpe Veloutine**  
mit Seide, doppeltbreit, viele  
mod. Farben . . . . . Meter jetzt

**2.80**

**Veloutine**  
bedruckt, moderne Muster,  
reine Seide mit Wolle, mit  
kl. Druckfehlern, Meter jetzt

**4.50**

**Veloutine**  
reine Seide mit Kammgarn-  
wolle, 2. Wahl . . . . . Meter jetzt

**3.80**

**Pyjamaflanell**  
mollige Qualität, einfarbig  
oder gestreift, Meter . . . . . jetzt

**0.38**

**Kleiderbarchent**  
gute Qualität, solide Muster,  
Meter . . . . . jetzt

**0.38**

**Waschkunstseide**  
bedr., sehr gute Qual., helle  
u. dkl. Must., Mtr. jetzt 0.58,

**0.38**

**Wollmusseline**  
bedruckt, mit kleinen Schön-  
heitsfehlern, Meter jetzt 1.25,

**0.78**

Riesen-Posten  
**Damen-Wäsche**  
jetzt rücksichtslos herabgesetzt!

**Taghemden**  
mit verschiedener Stickerei  
und Spitzengarnitur . . . . . jetzt

**0.75**

**Nachthemden**  
weiß und mit farbiger  
Garnitur . . . . . jetzt

**1.75**

**Prinzebröcke**  
guter Wäschestoff,  
mit Klöppelgarnitur . . . . . jetzt

**1.95**

**Damenschlüpfer**  
Kunstseide, mit kleinen  
Schönheitsfehlern . . . . . jetzt

**1.45**

**Spitzen, Stickereien  
und Modewaren**  
zum Bruchteil des Wertes!

Riesenposten  
**Wäsche-Spitzen**  
Meter . . . . . jetzt 0.45, 0.25,

**0.18**

Ein Posten  
**Stickerei-Spitzen**  
Meter . . . . . jetzt 0.45, 0.28,

**0.14**

Ein Posten  
**Klöppel-Spitzen**  
Meter . . . . . jetzt 0.16, 0.12,

**0.08**

**Modewaren**  
Kragen, Garnituren, Passen,  
Stück . . . . . jetzt 0.95, 0.70,

**0.45**

Unsere Qualitäts-  
**Baumwollwaren**  
jetzt unerhört billig!

Ein Posten  
**Wäschennessel**  
Meter . . . . . jetzt

**0.23**

Ein Posten  
**Handtuchstoffe**  
Meter . . . . . jetzt

**0.19**

Ein Posten  
**Bettuchnessel**  
ca. 140 cm breit . . . . . jetzt

**0.55**

Ein Posten  
**Hemdenflanelle**  
gestreift und einfarbig  
Meter . . . . . jetzt

**0.38**

Ein Fabrikposten  
**Elläffer Renforcé**  
Gute Wäschequalität,  
ca. 80 cm breit . . . . . Meter jetzt **0.48**

Nie wiederkehrende Gelegenheit!  
**1200 Fach Gardinen**  
zum Teil mit kleinen Fabrikationsfehlern

Regulärer Wert bis 13.00  
jetzt **5.90**

Regulärer Wert bis 15.00  
jetzt **7.50**

Ein Posten  
**Landhausgardinen**  
Meter . . . . . jetzt

**0.55**

Ein Posten  
**Halbstore-Meterw.**  
Meter . . . . . jetzt

**1.95**

Regulärer Wert bis 11.50  
jetzt **3.90**

Regulärer Wert bis 19.50  
jetzt **9.75**

Ein Posten  
**Scheibengardinen**  
Paar . . . . . jetzt

**0.95**

Ein Posten  
**Läuferstoffe**  
Meter . . . . . jetzt

**1.75**

Große Posten  
**Handschuhe**  
aus Stoff, Leder imitiert und Leder

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
0.58	0.95	1.45	2.95

**Handarbeiten**  
zu stark herabgesetzten Preisen  
Kissen, Ia Haustuch, gezeichnet, mit  
farbiger Kante . . . . . jetzt **1.95**  
Korbtschdecken, Haustuch, gezeich-  
net, 120x120 . . . . . jetzt **3.95**

Noch nie so billig!  
**Kamelhaarstoff-  
umschlagschuhe**  
mit Filz- und  
Ledersohle . . . . . jetzt **2.75**

Großer Posten  
**Damen-Ueberschuhe**  
belge, Rips  
und Stoff . . . . . jetzt **2.90**

Ein Posten  
**Lakenstoffe**  
ca. 140 cm breit  
Meter jetzt . . . . . **0.78**

Ein Posten  
**Frottierhandtücher**  
weiß und mit farbigem Rand  
jetzt . . . . . 0.95, 0.68, **0.38**

Enorme Posten  
**Taschentücher**  
für Damen, Herren und Kinder

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
0.38	0.28	0.18	0.06

Riesenposten  
**Damen-Schürzen**  
in allen modernen Farben und Dessins

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
0.85	1.45	1.95	2.95

Ein Posten Pelzwaren  
Rollkragen und Krawatten

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
2.95	6.90	9.75	11.50

Riesen-Posten  
**Damen-Hüte**  
jetzt unerhört billig!

Serie 1 jetzt  
**0.75**

Serie 2 jetzt  
**1.45**

Serie 3 jetzt  
**2.75**

Serie 4 jetzt  
**3.60**

**Kinder-Hüte**  
jetzt spottbillig!

Baskenmützen  
gerauht . . . . . jetzt  
**0.48**

Baskenmützen  
gewirkt . . . . . jetzt  
**0.95**

Rollkappen  
gestrickt . . . . . jetzt  
**1.45**

Kinderhüte u. Kappen  
aus Filz, Seide und Samt  
**0.48**

**Mengenabgaben vorbehalten!**

bei **STERNFELD**





